

Konzerngewinn auf USD 729 Millionen im zweiten Quartal verdoppelt

- Weiterhin weltweit starke Nachfrage nach Energie- und Automationstechnik
- Auftragseingang wächst um 26%, Umsatz steigt um 27%, Zunahme in allen Regionen
- Anhaltendes Wachstum und verbesserte operative Umsetzung lassen EBIT-Marge auf 14,4% und EBIT auf USD 1 Mrd. steigen

Zürich, Schweiz, 26. Juli 2007 – ABB konnte im zweiten Quartal 2007 ein starkes Auftrags- und Umsatzplus, einen verbesserten Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) und eine Steigerung des Konzerngewinns verzeichnen. Das positive Ergebnis ist sowohl auf die anhaltend gute Nachfragesituation in allen Regionen und Geschäftsbereichen als auch auf eine verbesserte Geschäftsabwicklung zurückzuführen.

EBIT stieg aufgrund eines Umsatzwachstums von 27% (21% in Lokalwährungen) auf USD 1 Mrd. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 11,4% im Vorjahresquartal auf 14,4%. Der Konzerngewinn konnte verdoppelt werden und stieg auf USD 729 Mio., während sich der Cashflow aus Geschäftstätigkeit auf USD 396 Mio. erhöhte.

„Das zweite Quartal war geprägt von einem anhaltend starken Wachstum und sehr guten operativen Margen,“ sagte Fred Kindle, Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. „Aufgrund unserer führenden Markt- und Technologieposition profitieren wir auch weiterhin von weltweiten Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Modernisierung der Strom- und Industrie-Infrastruktur. Die günstige Konjunkturlage und unsere kontinuierliche Verbesserung des operativen Geschäfts führten zu einer Steigerung der Rentabilität.“

Kennzahlen für das 2. Quartal 2007	Q2 07	Q2 06 ¹	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	8,666	6,868	26%	20%
<i>Auftragsbestand (Ende Juni)</i>	<i>20,435</i>	<i>14,703</i>	<i>39%</i>	<i>33%</i>
Umsatz	7,143	5,641	27%	21%
EBIT	1,030	645	60%	
<i>in % des Umsatzes</i>	<i>14.4</i>	<i>11.4</i>		
Konzerngewinn	729	367	99%	
<i>in % des Umsatzes</i>	<i>10.2</i>	<i>6.5</i>		
Konzerngewinn je Aktie (\$)	0.32	0.17		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	396	338		

¹Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Zusammengefasstes Ergebnis des zweiten Quartals

Dank der positiven Nachfragesituation, vor allem im Energiesektor, konnte ABB erneut die Auftragseingänge erhöhen.

Mehr regionale Stromnetzverbindungen in Europa zur besseren Nutzung bestehender Kraftwerkskapazitäten aber auch der Ausbau der Strominfrastruktur im Nahen Osten sorgten im zweiten Quartal für kräftiges Wachstum in der Division Energietechnik.

Als Resultat verdoppelte sich der Wert der Grossaufträge (über USD 15 Mio.) gegenüber dem Vorjahresquartal auf USD 1,4 Mrd.

Die Automationsdivisionen verzeichneten eine anhaltend starke Nachfrage von Industriekunden. Besonders positiv entwickelte sich die Nachfrage in der Metall- und Bergbauindustrie. In diesem Bereich investierten die Kunden aufgrund hoher Rohstoffpreise stärker in neue Kapazitäten und in die Modernisierung bestehender Anlagen zur Produktivitätssteigerung. In den meisten Sektoren erfolgten die Investitionen aufgrund gestiegener Ölpreise vor allem in die Verbesserung der Energieeffizienz. Die Zuwachsraten beim Auftragseingang in den Automationsdivisionen haben sich erwartungsgemäss leicht abgeschwächt, befinden sich jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau.

Im Berichtsquartal konnte gegenüber der Vorjahresperiode ein Umsatzplus von über 20% verbucht werden, was sowohl auf höhere Produktabsätze im zweiten Quartal als auch auf steigende Erlöse aus Grossaufträgen, die bereits in früheren Quartalen gebucht worden waren, zurückzuführen ist. Da sich das Auftragswachstum auch im zweiten Quartal auf hohem Niveau fortsetzte, stieg der Auftragsbestand erneut und lag Ende Juni 2007 bei USD 20 Mrd.

In allen Divisionen erhöhte sich der EBIT und die EBIT-Marge. Dazu trugen höhere Umsätze, eine effektivere Umsetzung von Projekten, die verstärkte Verlagerung von Produktions- und Engineering-Kapazitäten in Länder mit günstigen Kostenstrukturen und weitere operative Verbesserungen bei.

Der Anstieg des Konzerngewinns resultiert in erster Linie aus einem höheren EBIT und geringeren Steuersätzen. Weitere Faktoren für die Steigerung des Konzerngewinns waren ein geringerer Netto-Finanzaufwand sowie, dass die Kosten von USD 60 Mio., die im Zusammenhang standen mit der Umwandlung der ABB-Wandelanleihen in Höhe von USD 968 Mio. und dem im zweiten Quartal abgeschlossenen Umtauschgeschäft für weitere Anleihen, keine Auswirkungen zeigten.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit konnte sich gegenüber dem Vergleichsquartal 2006 trotz gestiegener Investitionen ins Umlaufvermögen verbessern. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet Dividendenzahlungen in Höhe von rund USD 450 Mio., die im zweiten Quartal vorgenommen wurden.

ABB hat ihre Finanzposition auch im zweiten Quartal weiter gefestigt und verzeichnete zu Quartalsende Barmittel von USD 2,4 Mrd., womit das Unternehmen in etwa an das Ergebnis des vorhergehenden Quartals anknüpft. Der Verschuldungsgrad (Gearing) sank Ende Juni 2007 von 26 Prozent (Ende des Vorquartals) auf 25 Prozent (siehe Anhang II für weitere Einzelheiten). Nach der in der ersten Jahreshälfte 2007 vorgenommenen Wandlung von ca. 80% der CHF 1 Mrd. Wandelanleihen mit Fälligkeit 2010, hat das Unternehmen beschlossen, von seinem Recht auf einen Anleihen-Rückkauf Gebrauch zu machen und die verbleibenden Anleihen, die einen Nominalwert von etwa CHF 200 Mio. entsprechen, zurückzukaufen.

ABB beschäftigte gegen Ende des zweiten Quartals 2007 fast 111.000 Mitarbeiter und damit 2.000 Personen mehr als im ersten Quartal dieses Jahres.

Management

ABB gab die Berufung von Ravi Uppal als Leiter Globale Märkte in den Konzernvorstand bekannt. Der ehemalige Leiter der Region Südasiens und ABB Indien hat seine Position am 1. Juli 2007 übernommen.

Er tritt die Nachfolge von Dinesh Paliwal an, der Ende Juni das Unternehmen verlassen hat. Als neuer Leiter Globale Märkte ist Uppal für die weltweiten Regionen und Landesgesellschaften sowie die Beziehungen zu den grössten Unternehmenskunden verantwortlich.

Compliance-Prüfungen

Am 13. Juli 2007 meldete ABB dem US-amerikanischen Justizministerium (DoJ) und der amerikanischen Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission (SEC) verdächtige Zahlungen, die von Mitarbeitern in Tochtergesellschaften von ABB in Asien, Südamerika und Europa, insbesondere in Italien, getätigt worden waren. Diese verdächtigen Zahlungen wurden im Zuge interner Prüfungen entdeckt. Die Zahlungen könnten ein Verstoß gegen den Foreign Corruption Practices Act (FCPA) oder anderer geltender Gesetze darstellen. Das könnte für ABB sowohl finanzielle Folgen in Form von Geldstrafen und weiteren Kosten als auch geschäftliche Konsequenzen haben. ABB arbeitet in dieser Angelegenheit mit den zuständigen Behörden zusammen und setzt die internen Untersuchungen und Compliance-Prüfungen fort.

Ergebnisse der Divisionen im 2. Quartal 2007

Division Energietechnikprodukte

Kennzahlen für das 2. Quartal 2007	Q2 07	Q2 06 ¹	Veränderung	
<i>in Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	2,780	2,411	15%	11%
<i>Auftragsbestand (Ende Juni)</i>	<i>6,654</i>	<i>4,931</i>	<i>35%</i>	<i>29%</i>
Umsatz	2,472	1,821	36%	30%
EBIT	418	245	71%	
<i>in % des Umsatzes</i>	<i>16.9%</i>	<i>13.5%</i>		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	286	160		

¹Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

In sämtlichen Regionen und Geschäftsbereichen konnte im zweiten Quartal ein kräftiges Auftragsplus erzielt werden. Angekurbelt wurde das Wachstum - insbesondere im Transformatorengeschäft - durch Investitionen von Versorgungskunden in Nordamerika und Europa in die Verbesserung der Strom-Infrastruktur. In Asien und im Nahen Osten konnte ein Auftragszuwachs erzielt werden, da dort zur Unterstützung des Wirtschaftswachstums weiter kräftig in den Aufbau der Infrastruktur investiert wird.

Alle Geschäftsbereiche verzeichneten aufgrund höherer Volumen und Preise gegenüber dem Vorjahresquartal steigende Umsätze. Dies führte gleichsam zu einer signifikanten Erhöhung des EBIT. Die hohe EBIT-Marge spiegelt eine verbesserte Fabrikauslastung, Produktivitätssteigerungen und Massnahmen beim Einkauf wider, die auf eine Optimierung von Materialkosten und -verfügbarkeit abzielten.

Division Energietechniksysteme

Kennzahlen für das 2. Quartal 2007	Q2 07	Q2 06	Veränderung	
<i>in Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	2,217	1,388	60%	50%
<i>Auftragsbestand (Ende Juni)</i>	<i>7,415</i>	<i>4,900</i>	<i>51%</i>	<i>44%</i>
Umsatz	1,300	1,031	26%	20%
EBIT	109	62	76%	
<i>in % des Umsatzes</i>	<i>8.4%</i>	<i>6.0%</i>		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	(4)	31		

Die starke Auftragsentwicklung im zweiten Quartal beruhte in erster Linie auf einem Anstieg von Grossaufträgen, die sich gegenüber dem Vorjahresquartal nahezu verdoppelten. Zu den Projekten gehören eine Unterwasserverbindung zwischen Grossbritannien und den Niederlanden zur Verbesserung der Effizienz des europäischen Stromnetzes sowie mehrere Grossaufträge für Unterstationen aus dem Nahen Osten. Auch die Basisaufträge (unter USD 15 Mio.) konnten im Berichtsquartal um 27 Prozent (20 Prozent in Lokalwährungen) zulegen, was auf die anhaltend rege Nachfrage in allen Geschäftsbereichen und Regionen zurückzuführen ist.

Die Umsetzung von Projekten aus dem umfassenden Auftragsbestand führte in allen Geschäftsbereichen gegenüber dem Vorjahresquartal zu einem Umsatzplus. Umsatzwachstum, eine verbesserte Kapazitätsauslastung sowie eine selektive Auswahl und verbessertes Projektmanagement führten zu einer Verbesserung des EBIT und der EBIT-Marge.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit nahm im Vergleich zum Vorjahresquartal ab, da die Ausführung von Grossaufträgen sich auf das erforderliche Netto-Umlaufvermögen auswirkte.

Division Automationsprodukte

Kennzahlen für das 2. Quartal 2007	Q2 07	Q2 06	Veränderung	
<i>in Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	2,221	1,957	13%	8%
<i>Auftragsbestand (Ende Juni)</i>	<i>3,136</i>	<i>2,218</i>	<i>41%</i>	<i>35%</i>
Umsatz	2,147	1,684	27%	21%
EBIT	374	262	43%	
<i>in % des Umsatzes</i>	<i>17.4%</i>	<i>15.6%</i>		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	318	222		

Auch im zweiten Quartal 2007 konnten die Märkte eine positive Entwicklung aufweisen. Geographisch war das stärkste Wachstum in China, Südamerika, Osteuropa und im Nahen Osten zu verzeichnen.

Volumensteigerungen und Preiserhöhungen zur Deckung der gestiegenen Rohstoffkosten führten im Vergleich zum Vorjahresquartal zu einem Umsatzplus. Der EBIT-Anstieg von 43% und die höhere EBIT-Marge gegenüber dem Vergleichsquartal 2006, waren in erster Linie auf den hohen Umsatz als auch auf eine grössere Kapazitätsauslastung zurückzuführen.

Division Prozessautomation

Kennzahlen für das 2. Quartal 2007	Q2 07	Q2 06	Veränderung	
<i>in Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	1,937	1,682	15%	10%
<i>Auftragsbestand (Ende Juni)</i>	<i>4,799</i>	<i>3,611</i>	<i>33%</i>	<i>27%</i>
Umsatz	1,586	1,300	22%	16%
EBIT	167	120	39%	
<i>in % des Umsatzes</i>	<i>10.5%</i>	<i>9.2%</i>		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	107	178		

In sämtlichen Bereichen konnte weiterhin eine rege Nachfrage nach Prozessautomationssystemen verzeichnet werden, was sich sowohl in Basis- als auch in Grossaufträgen niederschlug. Die hohen Rohstoffpreise führten in der Metall- und Bergbauindustrie zu Investitionen in die Kapazitätsausweitung. Andere Industriekunden

wiederum investierten angesichts steigender Ölpreise in die Verbesserung der Energieeffizienz. Alle Regionen bis auf Europa konnten grössere Auftragsvolumen verbuchen. In Europa wirkte sich der sehr starke Auftragszuwachs in der Schiffbau-Industrie aus dem Vorjahresquartal aus.

Der Umsatz im Berichtsquartal weist ein signifikantes Wachstum auf und spiegelt somit die Umsetzung zahlreicher, in früheren Quartalen eingegangenen Projekte wider. Alle Geschäftsbereiche konnten ein Umsatzplus verzeichnen. EBIT und EBIT-Marge verbesserten sich aufgrund hoher Umsätze, anhaltenden operativen Verbesserungen und einer schnelleren Umsetzung von Grossprojekten.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit verringerte sich gegenüber dem Vorjahr und zeigt den Bedarf an Netto-Umlaufvermögen zur Umsetzung zahlreicher Grossaufträge aus dem Vorjahr.

Division Robotik

Kennzahlen für das 2. Quartal 2007

	Q2 07	Q2 06	Veränderung	
<i>in Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	392	268	46%	40%
<i>Auftragsbestand (Ende Juni)</i>	<i>582</i>	<i>460</i>	<i>27%</i>	<i>22%</i>
Umsatz	339	332	2%	(2%)
EBIT	19	7	n/a	
<i>in % des Umsatzes</i>	<i>5.6%</i>	<i>2.1%</i>		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	9	43		

Im Berichtsquartal konnte gegenüber dem niedrigen Auftragseingang der Vorjahresperiode ein beachtliches Auftragsplus erzielt werden. Die Aufträge nahmen sowohl in den Nicht-Automobilindustriesektor, wie in der Verpackungs-, Unterhaltungselektronik- und Lebensmittelindustrie, als auch im Automobilssektor zu. Sämtliche Regionen konnten, angeführt von Europa, Auftragszuwächse verzeichnen.

Der Umsatz in Lokalwährungen lag, bedingt durch den niedrigen Auftragseingang des Vorjahres, unter dem Niveau des 2. Quartals 2006. EBIT und EBIT-Marge wuchsen. Hauptgründe hierfür waren Verbesserungen bei der Kosteneffizienz sowie im Projektmanagement. Zudem traten im Vorjahresquartal besondere Kosten im Zusammenhang mit einem Grossprojekt auf. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit sank, was auf höhere Bestände zur Ausführung von Aufträgen, die in den vorherigen zwei Quartalen eingegangen waren, zurückzuführen ist.

Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten und Konzernkosten

Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten erwirtschafteten im Berichtsquartal einen EBIT von USD 8 Mio. Der Enderlös von rund USD 40 Mio. aus dem zuvor angekündigten Verkauf zweier Equity Ventures-Beteiligungen im April 2007, wurde durch die Abschreibung bei einer anderen Beteiligung wieder kompensiert.

Ausblick für den restlichen Jahresverlauf 2007

ABB erwartet für den restlichen Jahresverlauf, dass das günstige Marktumfeld von 2006 und der ersten Jahreshälfte 2007 anhält.

Im Bereich Energietechnik wird in allen Regionen mit einer anhaltend starken Nachfrage gerechnet. Die Erneuerung von Ausrüstungen sowie das Bedürfnis nach einer verbesserten

Effizienz und Zuverlässigkeit von Stromnetzen werden voraussichtlich die Nachfrage in Europa und Nordamerika weiter antreiben.

ABB geht davon aus, dass die Investitionen in die Automation in den meisten Industriebranchen auf einem hohen Niveau anhalten, sich aber unterhalb des Wertes von 2006 bewegen werden. Die Nachfrage im Bereich Automation wird voraussichtlich besonders stark in Asien sowie Nord- und Südamerika steigen, während für Europa mit einem moderateren Wachstum gerechnet wird.

ABB ist gut positioniert, um von der steigenden Investitionsbereitschaft in energieeffiziente Produkte und Systeme zur Reduzierung der Umweltbelastung zu profitieren.

Es wird erwartet, dass sich das Auftragswachstum auf seinem hohen Niveau fortsetzen wird. Für den restlichen Jahresverlauf sollte jedoch mit einem gegenüber den aussergewöhnlich hohen Wachstumsraten von 2006 und der ersten Jahreshälfte 2007 moderateren Anstieg gerechnet werden.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des zweiten Quartals 2007 sowie die Präsentationen stehen ab dem 26. Juli 2007 im „ABB News Center“ unter www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute findet ab 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit eine Telefonkonferenz für die Medien statt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 20 7107 0611, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105, aus den USA und Kanada +1 (1) 866 291 4166 und aus dem übrigen Europa +41 91 610 56 00. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz während 72 Stunden abrufbar. Aufzeichnungen: +44 20 7108 6233 (U.K.), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 (1) 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 314 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Das Telefon-Meeting für **Analysten und Anleger** beginnt heute um 15 Uhr MEZ (9 Uhr EST). Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 412 858 4600. Teilnehmer aus Europa und dem Rest der Welt wählen +41 91 610 56 00, Interessenten werden gebeten, sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz für 2 Wochen abrufbar. Aufzeichnungen: +1 866 416 2558 (USA/Kanada) oder +41 91 612 4330 (Europa und der Rest der Welt). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 208 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen..

Daten 2007

ABB-Strategietag	5. September 2007
Ergebnisse 3. Quartal 2007	25. Oktober 2007

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen des ABB-Konzerns sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen etwa 111.000 Mitarbeitende.

Zürich, 26. Juli 2007

Fred Kindle, Vorsitzender der Konzernleitung

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen, unter anderem im Abschnitt „Ausblick auf den restlichen Jahresverlauf 2007“, Anhang I, sowie weitere Informationen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon manche ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem der Umsatz, den wir mit dem Auftragsbestand und den Auftragseingängen generieren können; die Rohstoffpreise; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen und Kosten aus Compliance-Aktivitäten; Zinssätze und Wechselkursschwankungen und weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht mit Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations:

Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt
(Zürich, Switzerland)
Tel: +41 43 317 6568
Fax: +41 43 317 7958
media.relations@ch.abb.com

Investor Relations:

Switzerland: Tel. +41 43 317 7111
Sweden: Tel. +46 21 325 719
USA: Tel. +1 203 750 7743
investor.relations@ch.abb.com

ABB Ltd

Affolternstrasse 44
CH-8050 Zurich, Switzerland

ABB-Kennzahlen für das 2. Quartal (Q2) und das erste Halbjahr (H1) 2007

		Q2 07	Q2 06 ¹	Veränderung		H1 07	H1 06 ¹	Veränderung	
				USD	Lokal			USD	Lokal
Auftrags-eingang	Konzern	8,666	6,868	26%	20%	17,305	13,727	26%	20%
	Energietechnikprodukte	2,780	2,411	15%	11%	6,037	4,721	28%	23%
	Energietechniksysteme	2,217	1,388	60%	50%	4,014	2,694	49%	40%
	Automationsprodukte	2,221	1,957	13%	8%	4,632	3,901	19%	12%
	Prozessautomation	1,937	1,682	15%	10%	3,678	3,341	10%	5%
	Robotik	392	268	46%	40%	770	594	30%	23%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	95	91	4%	-2%	196	184	7%	0%
	Konzern (konsolidiert)	-976	-929	-5%	1%	-2,022	-1,708	-18%	-11%
Umsatz	Konzern	7,143	5,641	27%	21%	13,358	10,780	24%	18%
	Energietechnikprodukte	2,472	1,821	36%	30%	4,532	3,284	38%	32%
	Energietechniksysteme	1,300	1,031	26%	20%	2,454	2,043	20%	14%
	Automationsprodukte	2,147	1,684	27%	21%	4,045	3,214	26%	19%
	Prozessautomation	1,586	1,300	22%	16%	2,969	2,535	17%	11%
	Robotik	339	332	2%	-2%	644	665	-3%	-8%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	100	97	3%	-3%	198	192	3%	-4%
	Konzern (konsolidiert)	-801	-624	-28%	-25%	-1,484	-1,153	-29%	-22%
EBIT	Konzern	1,030	645	60%		1,852	1,137	63%	
	Energietechnikprodukte	418	245	71%		735	418	76%	
	Energietechniksysteme	109	62	76%		189	110	72%	
	Automationsprodukte	374	262	43%		683	483	41%	
	Prozessautomation	167	120	39%		306	238	29%	
	Robotik	19	7	171%		34	8	325%	
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	8	21	-62%		43	33	30%	
	Konzern	-65	-72	10%		-138	-153	10%	
EBIT - Marge (%)	Konzern	14.4%	11.4%			13.9%	10.5%		
	Energietechnikprodukte	16.9%	13.5%			16.2%	12.7%		
	Energietechniksysteme	8.4%	6.0%			7.7%	5.4%		
	Automationsprodukte	17.4%	15.6%			16.9%	15.0%		
	Prozessautomation	10.5%	9.2%			10.3%	9.4%		
	Robotik	5.6%	2.1%			5.3%	1.2%		

¹Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Auftragseingang und Umsatz nach Regionen im 2. Quartal 2007

in Mio. USD	Auftragseingang		Veränderung		Umsatz		Veränderung	
	Q2 07	Q2 06 ¹	USD	Lokal	Q2 07	Q2 06 ¹	USD	Lokal
Europa	4,079	3,496	17%	13%	3,223	2,695	20%	15%
Nord- und Südamerika	1,366	1,052	30%	23%	1,258	1,071	17%	12%
Asien	2,261	1,679	35%	25%	1,867	1,370	36%	27%
Naher Osten und Afrika	960	641	50%	47%	795	505	57%	52%
Konzern	8,666	6,868	26%	20%	7,143	5,641	27%	21%

¹Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Anhang I

Transaktionen mit Schuldverschreibungen im 2.Quartal

In der ersten Jahreshälfte 2007 wurden von der ABB-Wandelanleihe mit Fälligkeit 2010 CHF 799 Millionen gewandelt. Der Gesamtnennbetrag der Anlage betrug CHF 1 Mrd.

Als Ergebnis dieser Transaktion sanken die langfristigen Finanzschulden von ABB um USD 658 Mio. und das Eigenkapital stieg um USD 660 Mio.

Im zweiten Quartal 2007 übte eine Bank, die Anteile an Kaufoptionen hält, die im Zusammenhang mit den ABB Incentive-Plänen für Führungskräfte in den Jahren 2001, 2003 und 2004 „at fair value“, und zu Basispreisen zwischen CHF 7.00 und CHF 13.49, ausgegeben worden waren, einen Anteil dieser Optionen aus. Dies führte zu der Ausgabe von rund 17 Mio. Aktien als auch zu einem Netto-Anstieg des Aktienkapitals und zu zusätzlich einbezahltem Kapital von USD 153 Mio.

Ebenfalls kaufte ABB im zweiten Quartal auf dem offenen Markt 10 Millionen ihrer eigenen Aktien, die im Zusammenhang mit den Incentive-Plänen für Mitarbeiter verwendet werden sollen. Diese Transaktionen resultierten in einem Anstieg der eigenen Anteile um USD 198 Mio.

Beiträge an Pensionsplänen

Im ersten Halbjahr 2007 leistete ABB Beiträge von USD 91 Mio. an Pensionspläne und weitere USD 10 Mio. an weitere Vorsorgepläne des Unternehmens.

Die auf den gegenwärtigen Planstrukturen basierenden geplanten „Standardbeiträge“ für das Gesamtjahr 2007 belaufen sich auf USD 186 Mio. für bestimmte Pensionspläne und weitere rund USD 21 Mio. für weitere Vorsorgepläne.

ABB erwartet, dass im restlichen Jahresverlauf weitere Beiträge an Vorsorgepläne geleistet werden.

Rechnungslegungsgrundsätze

Im September 2006 veröffentlichte das FASB SFAS Nr. 157, „Fair Value Measurements (SFAS 157)“. SFAS 157 definiert den Fair Value, legt Rahmenbedingungen für seine Bemessung fest und erweitert die Offenlegungspflichten hinsichtlich seiner Bemessung. SFAS 157 verlangt keine neuen Fair-Value-Bemessungen und beseitigt Uneinheitlichkeiten in den vorherigen Rechnungslegungsgrundsätzen. Der Standard sieht eine einzige Definition des Fair Value vor, die durchgehend für sämtliche Bilanzierungszwecke anzuwenden ist, beschreibt zudem allgemein die Methoden und Grundlagen für Bewertungen und ordnet diese nach ihrer Zuverlässigkeit. SFAS 157 wird am 1. Januar 2008 für das Unternehmen in Kraft treten. Das Unternehmen prüft und bewertet zur Zeit die Auswirkungen, welche die Einführung des SFAS 157 auf die konsolidierte Jahresrechnung haben wird.

Im Februar 2007 veröffentlichte das FASB SFS Nr. 159, „The Fair Value Option for Financial Assets and Financial Liabilities – Including an amendment of FASB Statement No. 115“. Dieser Standard gibt Unternehmen die Möglichkeit, sich dafür zu entscheiden, zahlreiche Finanzinstrumente und bestimmte andere Positionen zum Fair Value zu bewerten. Dabei wird das Ziel verfolgt, die Finanzberichterstattung zu verbessern, indem Unternehmen die Möglichkeit erhalten, Schwankungen in ausgewiesenen Gewinnen abzumildern, die durch eine unterschiedliche Bemessung zugehöriger Aktiva und Passiva entstehen, ohne komplexe Hedge-Accounting-Bestimmungen anwenden zu müssen. Es wird erwartet, dass dieser Standard zu einer erweiterten Nutzung des Fair Value Ansatzes führt, zum Beispiel für bestimmte vertragliche Verpflichtungen („firm commitment“). Das Unternehmen wird SFAS 159 frühestens am 1. Januar 2008 einführen. Derzeit prüft und bewertet das Unternehmen die Auswirkungen, die die Anwendung dieses Standards auf die konsolidierte Jahresrechnung haben wird.

Anhang II

Überleitung der finanztechnischen Kennzahlen		
2. Quartal 2007	Q2 07	Q2 06¹
<i>in Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>		
EBIT Marge:		
Ertrag vor Zinsen und Steuern	1,030	645
Umsatz	7,143	5,641
EBIT Marge	14.4%	11.4%
Nettomarge:		
Konzerngewinn	729	367
Umsatz	7,143	5,641
Nettomarge	10.2%	6.5%

¹Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

EBIT-Marge und Nettomarge werden durch die Division von EBIT und Gewinn durch den Gesamtumsatz berechnet. Das Management betrachtet EBIT-Marge und Nettomarge als nützliche Kennzahlen für die Rentabilität und verwendet diese Kennzahlen als Performance-Zielvorgabe.

	30. Juni 2007	31. März 2007
Barmittel, netto:		
Flüssige Mittel	4,428	4,366
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	613	685
Flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere	5,041	5,051
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfr. Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	387	341
Langfristige Finanzschulden	2,279	2,371
Total Finanzschulden	2,666	2,712
Barmittel, netto	2,375	2,339
Verschuldungsgrad:		
Total Finanzschulden	2,666	2,712
Total Eigenkapital	7,637	7,231
Minderheitsanteile	431	484
Verschuldungsgrad	25%	26%

Netto-Barmittel ist eine Finanzkennzahl, die sich berechnet als Total der flüssigen Mittel plus marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen minus Total Finanzschulden.

Der Verschuldungsgrad als Finanzkennzahl berechnet sich aus dem Total Finanzschulden dividiert durch die Summe aus Total Finanzschulden und Total Eigenkapital, einschliesslich Minderheitsanteilen. Zur Berechnung der Nettoverschuldung und des Gearing definieren sich Total Finanzschulden als langfristige Finanzschulden plus kurzfristige Finanzschulden plus kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden. Das Management betrachtet die Nettoverschuldung und das Gearing als nützliche Kennzahlen zur Analyse der Fremdfinanzierung und berücksichtigt diese auch bei der Evaluierung von möglichen Finanztransaktionen.

Lokalwährungen

Die operativen und finanziellen Ergebnisse vieler ausserhalb der USA angesiedelter Tochtergesellschaften von ABB werden in den jeweiligen Landeswährungen berechnet. Diese werden von ABB als „Lokalwährungen“ bezeichnet. Der ABB-Konzern stellt seine operativen und finanziellen Ergebnisse in US-Dollar dar. Unterschiedliche Ergebnisse, je nach Ausweis in Lokalwährungen oder US-Dollar, sind ausschliesslich auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen.

ABB Ltd Konsolidierte Erfolgsrechnung

<i>in Mio. US-Dollar, ausser Angaben je Aktie (ungeprüft)</i>	1. Halbjahr bis		1. Quartal bis	
	30. Jun 07	30. Juni 2006 ¹⁾	30. Jun 07	30. Juni 2006 ¹⁾
Umsatz aus Produkten	11.373	8.993	6.089	4.720
Umsatz aus Dienstleistungen	1.985	1.787	1.054	921
Total Umsatz	13.358	10.780	7.143	5.641
Umsatzkosten für Produkte	(7.900)	(6.469)	(4.220)	(3.365)
Umsatzkosten für Dienstleistungen	(1.321)	(1.214)	(706)	(620)
Total Umsatzkosten	(9.221)	(7.683)	(4.926)	(3.985)
Bruttogewinn	4.137	3.097	2.217	1.656
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(2.333)	(2.035)	(1.193)	(1.069)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	48	75	6	58
Ertrag vor Zinsen und Steuern	1.852	1.137	1.030	645
Zins- und Beteiligungsertrag	91	82	41	48
Zins- und übriger Finanzaufwand	(115)	(187)	(40)	(112)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern und Minderheitsanteilen	1.828	1.032	1.031	581
Steueraufwand	(484)	(322)	(260)	(169)
Minderheitsanteile	(100)	(78)	(60)	(47)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten	1.244	632	711	365
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	22	(61)	18	2
Konzerngewinn	1.266	571	729	367
Gewinn (Verlust) je Aktie				
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten	0,56	0,30	0,31	0,17
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	0,01	(0,03)	0,01	-
Konzerngewinn	0,57	0,27	0,32	0,17
Durchschnittliche Anzahl unverwässerter Aktien (in Mio.)	2.230	2.080	2.269	2.124
Verwässerter Gewinn (Verlust) je Aktie				
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten	0,54	0,29	0,31	0,17
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	0,01	(0,02)	0,01	-
Konzerngewinn	0,55	0,27	0,32	0,17
Durchschnittliche Anzahl verwässerter Aktien (in Mio.)	2.306	2.199	2.310	2.243

¹Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

ABB Ltd Konsolidierte Bilanz

<i>in Mio. US-Dollar, ausser Angaben je Aktie (ungeprüft)</i>	30. Jun 07	31. Dez. 2006 ¹⁾
Flüssige Mittel	4.428	4.211
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	613	528
Forderungen, netto	7.639	6.592
Vorräte, netto	4.581	3.850
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	237	248
Latente Steuern	684	572
Übriges Umlaufvermögen	254	237
Vermögenswerte, die zum Verkauf und in nicht weitergef. Aktivitäten gehalten werden	1.286	1.305
Total Umlaufvermögen	19.722	17.543
Forderungen aus Finanzgeschäften	535	539
Sachanlagen, netto	2.909	2.803
Goodwill	2.401	2.369
Übrige immaterielle Werte, netto	256	286
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge und ähnliche Guthaben	384	373
Beteiligungen an Equity-Gesellschaften	66	545
Latente Steuern	481	509
Übriges langfristiges Anlagevermögen	154	175
Total Aktiven	26.908	25.142
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.180	3.692
Übrige Verbindlichkeiten	1.157	1.173
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	387	122
Vorauszahlungen von Kunden	1.830	1.493
Latente Steuern	259	226
Asbestverbindlichkeiten	297	150
Rückstellungen und Übriges	2.813	2.880
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.442	1.517
Verbindlichkeiten, die zum Verkauf und in nicht weitergef. Aktivitäten gehalten werden	1.107	1.232
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	13.472	12.485
Langfristige Finanzschulden	2.279	3.160
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	818	809
Latente Steuern	535	763
Asbestverbindlichkeiten	46	282
Übrige Verbindlichkeiten	1.690	1.154
Total Verbindlichkeiten	18.840	18.653
Minderheitsanteile	431	451
Eigenkapital:		
Aktienkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital	5.343	4.514
Gewinnvortrag	4.464	3.647
Kumulierter übriger Comprehensive Loss	(1.868)	(2.019)
Abzüglich: Eigene Aktien zu Anschaffungskosten (18,750,738 and 8,782,721 Aktien am 30. Juni 2007 und 31. Dezember 2006)	(302)	(104)
Total Eigenkapital	7.637	6.038
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	26.908	25.142

1) Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

ABB Ltd Konsolidierte Cashflow-Rechnung

1. Halbjahr bis

1. Quartal bis

<i>in Mio. US-Dollar (ungeprüft)</i>	30-Jun-07	30-Jun-06	30-Jun-07	30-Jun-06
Geschäftstätigkeit				
Konzerngewinn	\$ 1'266	\$ 571	\$ 729	\$ 367
<i>Anpassungen zur Überleitung des Konzerngewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto:</i>				
Abschreibungen und Amortisationen	286	274	139	139
Rückstellungen	(149)	82	(144)	(56)
Pensionen und andere Vorsorgepläne	(12)	(8)	(5)	(10)
Latente Steuern	66	73	25	25
Nettoerlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	(19)	(46)	(6)	(37)
Erlös aus Equity-Gesellschaften	(39)	(44)	(10)	(20)
Minderheitsanteile	100	79	60	48
Übrige	97	131	48	135
Veränderungen von operativen Aktiven und Verbindlichkeiten:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(400)	(252)	(506)	(177)
Vorräte	(587)	(476)	(118)	(108)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	376	215	233	80
Vorauszahlungen von Kunden	285	193	173	108
Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten, netto	(571)	(416)	(222)	(156)
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto	699	376	396	338
Investitionstätigkeit				
Veränderungen bei Forderungen aus Finanzgeschäften	15	27	12	20
Kauf von marktgängigen Wertpapieren und kurzfristigen Finanzanlagen (nicht zum Handel)	(4'260)	(1'919)	(2'223)	(676)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten	(284)	(212)	(160)	(123)
Akquisitionen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	(43)	-	(17)	-
Erlös aus dem Verkauf von marktgängigen Wertpapieren und kurzfristigen Finanzanlagen (nicht zum Handel)	4'304	1'826	2'406	798
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	29	60	10	46
Erlös aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und "at equity"-bilanzierten Unternehmen (abzüglich veräusserte Mittel)	337	22	225	9
Cashflow aus Investitionstätigkeit, netto	98	(196)	253	74
Finanzierungstätigkeit				
Veränderungen von Finanzschulden mit einer Laufzeit von 90 Tagen oder weniger	1	40	(24)	17
Zunahme der Finanzschulden	93	66	44	49
Rückzahlung von Finanzschulden	(84)	(80)	(58)	(42)
Ausgabe von Aktien	153	-	153	-
Kauf von eigenen Aktien	(199)	-	(199)	-
Dividendenausschüttung	(449)	(203)	(449)	(203)
Zahlungen nach Wandlung der Schuldverschreibung	-	(72)	-	(72)
Zahlungen nach Tausch der Schuldverschreibung	-	(114)	-	(114)
Übrige	(138)	(48)	(104)	(71)
Cashflow für Finanzierungstätigkeit, netto	(623)	(411)	(637)	(436)
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf flüssige Mittel	55	133	53	87
Korrekturen aus Nettoveränderungen der flüssigen Mittel in Vermögenswerten, die zum Verkauf und in nicht weitergeführte Aktivitäten gehalten werden	(12)	17	(3)	12
Nettoveränderung bei flüssigen Mitteln - weitergeführte Aktivitäten	217	(81)	62	75
Flüssige Mittel zum Periodenbeginn	4'211	3'152	4'366	2'996
Flüssige Mittel zum Periodenende	4'428	3'071	4'428	3'071
Ergänzende Offenlegung von Cashflow-Informationen				
Bezahlte Zinsen	104	136	45	68
Bezahlte Steuern	401	272	243	143
Aktuelle Finanzschulden und Stückzinsen umgewandelt in Aktienkapital	670	953	10	953

ABB Ltd Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Übriger kumulativer Comprehensive Loss

<i>in Mio. USD (ungeprüft)</i>	Aktienkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital	Gewinnvortrag	Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Available-for-Sale-Wertpapieren	Anpassungen an Pensionsbeiträge und ähnliche Guthaben	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Cashflow-bezogenen Absicherungen	Total übriger kumulierter Comprehensive Loss	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
Stand am 1. Jan. 2006	\$ 3.121	\$ 2.460	\$ (1.756)	\$ 1	\$ (214)	\$ 7	\$ (1.962)	\$ (136)	\$ 3.483
Comprehensive Income:									
Konzerngewinn	--	571	--	--	--	--	--	--	571
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	--	--	88	--	--	--	88	--	88
Marktwertveränderung von verkäuflichen Available-for-Sale-Wertpapieren, nach Steuern	--	--	--	(6)	--	--	(6)	--	(6)
Minimalanpassungen	--	--	--	--	(16)	--	(16)	--	(16)
Pensionsrückstellungen, nach Steuern	--	--	--	--	--	102	102	--	102
Wertveränderung von als Cashflow-Absicherung geltenden Derivaten, nach Steuern	--	--	--	--	--	--	--	--	739
Total Comprehensive Income vom Asbestos PI Trust	--	--	--	--	--	--	--	--	--
ausgegebene Aktien (CE-Settlement-Aktien)	407	--	--	--	--	--	--	--	407
Dividendenausschüttung	--	(203)	--	--	--	--	--	--	(203)
Ausgabe für Mitarbeiterpläne	7	--	--	--	--	--	--	--	7
Transaktionen mit eigenen Aktien	(6)	--	--	--	--	--	--	6	--
Wandelanleihe	903	--	--	--	--	--	--	25	928
Call-Optionen	19	--	--	--	--	--	--	--	19
Stand am 30. Juni 2006	\$ 4.451	\$ 2.828	\$ (1.668)	\$ (5)	\$ (230)	\$ 109	\$ (1.794)	\$ (105)	\$ 5.380

Übriger kumulativer Comprehensive Loss

<i>in Mio. USD (ungeprüft)</i>	Aktienkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital	Gewinnvortrag	Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Available-for-Sale-Wertpapieren	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Pensionsbeiträge	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Cashflow-bezogenen Absicherungen	Total übriger kumulierter Comprehensive Loss	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
Stand am 1. Jan. 2006	\$ 4.514	\$ 3.647	\$ (1.462)	\$ (2)	\$ (629)	\$ 74	\$ (2.019)	\$ (104)	\$ 6.038
Comprehensive Income:									
Konzerngewinn	--	1.266	--	--	--	--	--	--	1.266
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	--	--	150	--	--	--	150	--	150
Marktwertveränderung von verkäuflichen Available-for-Sale-Wertpapieren, nach Steuern	--	--	--	2	--	--	2	--	2
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bezogen auf Pensionsbeiträge, nach Steuern	--	--	--	--	10	--	10	--	10
Wertveränderung von als Cashflow-Absicherung geltenden Derivaten, nach Steuern	--	--	--	--	--	(11)	(11)	--	(11)
Total Comprehensive Income	--	--	--	--	--	--	--	--	1.417
Ausgegebene Aktien	153	--	--	--	--	--	--	--	153
Dividendenausschüttung	--	(449)	--	--	--	--	--	--	(449)
Ausgabe für Mitarbeiterpläne	11	--	--	--	--	--	--	--	11
Transaktionen mit eigenen Aktien	(1)	--	--	--	--	--	--	(198)	(199)
Wandelanleihe	660	--	--	--	--	--	--	--	660
Call-Optionen	6	--	--	--	--	--	--	--	6
Stand am 30. Juni 2007	\$ 5.343	\$ 4.464	\$ (1.312)	--	\$ (619)	\$ 63	\$ (1.868)	\$ (302)	\$ 7.637